

Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung

für das Rechnungsjahr

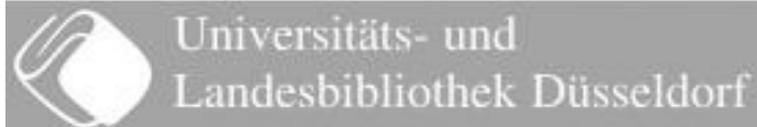
vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.

-
- Hierzu: Anlage A, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (S. 539—541).
" B, Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds (S. 543—545).
" C, Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebauwes (S. 547—549).
-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
			für das Rechnungs- jahr 1906.	für das Rechnungs- jahr 1905.	mehr	weniger	
			⌘	⌘	⌘	⌘	
I. Dotationsrenten für Straßenzwecke.							
	1	Staatsrente zur Verwaltung und Unterhaltung der vor- maligen Staatsstraßen (§ 20 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	1 605 850	1 605 850	—	—	
	2	Staatsrente gemäß Allerhöchster Kabinettsordre vom 12. Sep- tember 1877	450 383	450 383	—	—	
	3	Staatsrente gemäß §§ 9 und 10 des Gesetzes, betreffend die Uebersetzung weiterer Dotationsrenten an die Provinzial- verbände, vom 2. Juni 1902 und der Königlichen Ver- ordnung vom 22. Juni 1902	93 713	93 713	—	—	
	4	Rente des Königlich Preussischen Begebauamts auf Grund des Vertrages vom ^{24. Oktober} 1894 für die in diesseitige ^{9. November} Verwaltung und Unterhaltung übernommene sogenannte Bekmannstraße von Nittershausen nach Dättringhausen bezw. Neuenhof	8 100	8 100	—	—	
	5	Rente des Königlich Preussischen Begebauamts auf Grund des Vertrages vom ^{22. Januar} 1896 für die in dies- ^{13. Februar} seitige Verwaltung und Unterhaltung übernommene sogenannte Klinker-Altenstraße bei Cranenburg	1 500	1 500	—	—	
	6	Rente des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen auf Grund Urteils des Königlichen Obergerichtes vom 7. Februar 1887 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übergegangene Strecke der früheren Staatsstraße von Langenberg nach Hattingen	2 350	2 350	—	—	
		Summe Titel I.	2 161 896	2 161 896	—	—	
II. Zuschüsse aus der allgemeinen Dotationsrente und aus Provinzialabgaben.							
	1	Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente nach den §§ 1, 2 und 4 Absatz 1 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 für den Neubau von chaussierten Wegen und zur Unter- stützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues	440 000	440 000	—	—	
	2	Provinzialabgaben für Verkehrsanlagen bezw. für die Ver- waltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen					
		a. zur Deckung der ordentlichen Ausgaben	2 996 000	2 986 400	9 600	—	
		b. zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben . . .	290 000	290 000	—	—	
		Summe Titel II.	3 726 000	3 716 400	9 600	—	

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
III.	—	Einnahme aus der Anleihe C von 2 400 000 M. zur Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen, Brückenbauten und sonstigen Anlagen (Entwässerungs- und Schutzanlagen etc.) (Genehmigt durch Beschluß des 42. Provinziallandtags vom 12. Februar 1901, Seite 36 der Protokolle.)	400 000	400 000
		Summe Titel III.	400 000	400 000
Eigene Einnahmen.				
IV.	1	Vorausleistungen der Fabriken usw. für die Unterhaltung der Provinzialstraßen nach dem Gesetze vom 18. August 1902	120 000	120 000
	2	Mieten und Pächte von Grundstücken der Straßenverwaltung, Anerkennungsgebühren für Benutzung von Straßeneigentum zur Anlage von Durchläufen etc.	4 650	4 500
		Zu übertragen	124 650	124 500

Bemerkungen.	Wihin jetzt	
	mehr	weniger
<p>Von dem Betrage dieser Anleihe in Höhe von 2 400 000,— M. sind in den Rechnungsjahren 1901 bis einschließlich 1904 erhoben worden 1 520 518,66 M. Im Haushaltsplane für 1905 sind vorgegeben 400 000,— „ so daß also für 1901 bis 1905 im ganzen zur Verfügung standen 1 920 518,66 „ Es bleiben daher zur Verwendung noch übrig 479 481,34 M. Dietzen werden in den gegenwärtigen Haushaltsplan 400 000 M. eingestellt, so daß zur Verwendung im Jahre 1907 noch ein Rest von 79 481,34 M. verbleibt. (Vergl. H. „Außerordentliche Ausgaben“ Titel I Nr. 2, monats der Betrag von 400 000 M. als Ausgabe für 1906 vorgegeben ist.)</p> <p>Die Einnahme hat betragen: im Rechnungsjahr 1902 . . 112 826,09 M. 1903 . . 65 439,90 „ 1904 . . 120 394,64 „ zusammen 298 660,63 M. oder durchschnittlich rund 99 554 M. Die Summen für 1902 und 1903 sind für die vormaligen Bezirksstraßen erhoben worden. Die Einnahme für 1903 war hauptsächlich infolge der geringeren Rübenerte erheblich hinter dem Vorjahre zurückgeblieben. Nach dem Gesetze vom 18. August 1902, betreffend die Vorausleistungen für den Besebau, werden vom Rechnungsjahr 1904 ab auch Vorausleistungsbeträge für die ehemaligen Staatsstraßen erhoben. Da die Beiträge für letztere Straßen also erst in diesem Jahre zum ersten Male zu vereinnahmen waren, so kann die obige Durchschnittseinnahme der letzten 3 Jahre für die jetzige Veranschlagung nicht als maßgebend gelten. Die Einnahmen aus den früheren Bezirksstraßen waren im Haushaltsplane für 1903 mit 80 000 M. veranschlagt. Da die von der Provinz zu unterhaltenden Straßen etwa zu zwei Drittel ehemalige Bezirks- und zu einem Drittel ehemalige Staatsstraßen sind, so wurde im Haushaltsplane für 1904 sowie auch in dem für 1905 auf eine Einnahme von 80 000 + 80 000 = 120 000 M. geschätzt. Diese Einnahme ist im Jahre 1904, wie oben ersichtlich, auch erreicht, bezw. um 394,64 M. überschritten worden; es steht zu erwarten, daß sie sich auch in Zukunft auf der zuletzt vorgezeichneten Höhe halten wird, weshalb der bisherige Ansatz wieder eingebracht ist.</p> <p>Die Einnahme an Mieten, Pächten und Anerkennungsgebühren hat betragen: im Rechnungsjahr 1902 . . 5 259,96 M. 1903 . . 3 034,65 „ 1904 . . 4 732,43 „ zusammen 13 027,04 M. oder durchschnittlich rund 4643 M. Es werden daher eingestellt rund 4650 M.</p>		
	150	—
	150	—



Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag		Witlin jezt		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.	mehr	weniger	
IV.	Uebertrag	124 650	124 500	150	—	
3	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	440	400	40	—	Es sind hier nur Beiträge in Betracht zu ziehen, welche alljährlich wiederkehren. An dazugehörigen Beiträgen sind vereinnahmt worden: im Rechnungsjahre 1902 . . . 422,39 M. " " 1903 . . . 427,34 " " " 1904 . . . 469,28 " zusammen 1 318,91 M. oder durchschnittlich rund 440 M. Es kommen an Einnahmen für 1906 in Betracht: 1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberg'er Brücke bei Isselburg von . . . 123,— M. 2. ein Beitrag der Bürgermeisterei Balbalgeheim zur Unterhaltung der Betriebsstraße auf Bahnhof Bingerbrunn von . . . 100,— " 3. ein Beitrag der Gemeinde Traben zu den Unterhaltungs- und Reinigungskosten einer Kanalanlage auf der Provinzialstraße Treis-Traben im Orte Traben von . . . 20,— " 4. Beiträge für Benutzung eines Abfuhrweges von dem Steinbruche am Köberge nach der Heddesdorf-Beyerbusch'er Straße (veränderlich).
4	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen an den Provinzialstraßen und für die Anlage von Gas- und Wasserleitungen in diesen Straßen	20 000	16 000	4 000	—	Die Einnahmen haben betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 14 802,48 M. " " 1903 . . . 19 306,37 " " " 1904 . . . 28 062,29 " zusammen 62 171,14 M. oder durchschnittlich rund 20 724 M. Diese Einnahmen sind großen Schwankungen unterworfen; es empfiehlt sich daher nicht, eine Erhöhung des bisherigen Ansatzes über 20 000 M. hinaus vorzunehmen.
5	Bruttoerlös aus den Obstnutzungen an den Provinzialstraßen	70 000	63 000	7 000	—	Der Erlös aus den Obstnutzungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 57 843,38 M. " " 1903 . . . 68 288,25 " " " 1904 . . . 95 119,96 " zusammen 221 251,59 M. oder durchschnittlich rund 73 750 M. Das Rechnungsjahr 1904 war ein ganz ausnahmsweise günstiges Obstjahr. Es ist nicht zu erwarten, daß die in diesem Jahre erzielte Einnahme (sobald wieder erreicht werden wird. Es kann daher bei Erhöhung dieser Position über den Betrag von rund 70 000 M. nicht hinausgegangen werden.
6	Bruttoerlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben	37 000	37 000	—	—	Der Erlös aus den Gras- u. Weidenutzungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 37 101,04 M. " " 1903 . . . 36 862,62 " " " 1904 . . . 36 678,33 " zusammen 110 641,99 M. oder durchschnittlich 36 880 M. — rund 37 000 M. Die Grasnutzung wird von 5 zu 5 Jahren verpachtet. Die letzte Verpachtung hat im Frühjahr 1901 stattgefunden. Die nächste Verpachtung erfolgt also im Frühjahr 1906.
	Zu übertragen	252 090	240 900	11 190	—	

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
IV.	Uebertrag	252 090	240 900
7	Bruttoerlös für Chausseebäume, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte	10 200	9 000
8	Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz . .	35 000	30 000
9	Zinsen von Depositen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenerwaltung angesammelten Reservefonds . (Die Verwendung des Reservefonds unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses.)	7 950	5 450
Zu übertragen		305 240	285 350

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.	mehr	weniger	
IV.	Uebertrag	252 090	240 900	11 190	—	
7	Bruttoerlös für Chausseebäume, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte	10 200	9 000	1 200	—	Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 8 660,57 M. " " 1903 9 556,38 " " " 1904 12 385,54 " zusammen 30 602,49 M. oder durchschnittlich rund 10 200 M.
8	Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz . .	35 000	30 000	5 000	—	Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . 41 239,95 M. " " 1903 . . 38 528,05 " " " 1904 . . 40 011,72 " zusammen 119 779,72 M. oder durchschnittlich rund 39 927 M. Innerhalb der letzten 3 Jahre mußten infolge Windbruches ganz besonders alte Ulmen in größerem Umfange beseitigt werden, deren Abtrieb sich sonst auf eine größere Reihe von Jahren verteilt haben würde. Ferner wurde aus Anlaß von Bahnbauten eine größere Anzahl von Bäumen beseitigt. Hierdurch, sowie auch weil bei Abtretung von Straßen an engere Kommunalverbände dieselben vorhandene größere Baumplantagen gegen Zahlung des Zapfpreises übertragen wurden, sind die Einnahmen bei dieser Nummer, die 1901 nur 21 964,82 M. betragen, gerade in den 3 letzten Jahren wesentlich gestiegen. Es ist aber schon zu übersehen, daß die Erlöse für Baumverkäufe sich in Zukunft auf derselben Höhe nicht halten werden. Eine Gehöhung dieser Position auf 35 000 M. wird jedoch für zulässig gehalten.
9	Zinsen von Depositen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenerwaltung angesammelten Reservefonds . (Die Verwendung des Reservefonds unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses.)	7 950	5 450	2 500	—	Der zur Zeit vorhandene Reservefonds ist, abgesehen von vereinzelten besonderen Zuwendungen, aus den bei Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben eingetretenen Ersparnissen gebildet und dient zur Bestreitung von außerordentlichen, nicht vorherzusehenden Bedürfnissen der Straßenerwaltung. Gemäß Beschluß des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. März 1905 (Seite 20 der Protokolle) sollen diesem Fonds von jetzt ab die bei der Straßenerwaltung sich ergebenden gesamten Ueberschüsse, soweit ihre anderweitige Verwendung nicht bei einzelnen Titeln des Haushaltsplanes für auszuführende räumliche Bauarbeiten festgelegt ist, solange zulässig, bis er 20%, der für die gerechtfertigte Unterhaltung der Provinzialstraßen im Haushaltsplane (Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben) vorgesehenen Summe erreicht hat. (Aus dem Rechnungsjahre 1904 ist dementsprechend dem Reservefonds ein Ueberschuß von 109 348,72 M. zugeführt worden.) Die über diese Höhe (20%) hinausgehenden freien Ueberschüsse sind als Einnahme in den Haushaltsplan der Straßenerwaltung einzustellen. (Vergl. den früheren Titel V der Einnahmen des gegenwärtigen Haushaltsplanes.) Der Fonds hat zurzeit einen Bestand an Depositen von 278 000 M. Davon sind 178 000 M. bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 2 1/2% bar und 100 000 M. zu 3 1/2% in Kautschoscheinen der Rheinprovinz angelegt. Es werden daher an Zinsen eingestellt: a) von dem Betrage von 178 000 M. 2 1/2% = 4 450 M. b) " " " " 100 000 " 3 1/2% = 3 500 " zusammen 7 950 M. Außerdem ist noch ein Barbestand von 3722,86 M. vorhanden, so daß der Gesamtbestand des Reservefonds zurzeit 281 722,86 M. beträgt.
Zu übertragen		305 240	285 350	19 890	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
IV.		Uebertrag	305 240	285 350
	10	Zinsen von Depositen des Sammelfonds (Die Verwendungsart des Sammelfonds unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses.)	4 150	3 650
	11	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	12 514	2 754
		Summe Titel IV.	321 904	291 754
V.	—	Bestand und Einnahmeposten aus den früheren Rechnungsjahren	—	126 000
		Summe für sich.	—	126 000
Wiederholung.				
I.	1 519 6	Staatrenten	1 605 850	1 605 850
			556 046	556 046
II.	1	Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente gemäß dem Besetze vom 8. Juli 1875	440 000	440 000
	2	Provinzialabgaben	3 286 000	3 276 400
III.	—	Einnahme aus der Anleihe C	400 000	400 000
IV.	1 519 11	Eigene Einnahmen	321 904	291 754
V.	—	Bestand u. aus früheren Rechnungsjahren	—	126 000
		Summe	6 609 800	6 696 050

Titel Nr.				Witkin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
		19 890	—			Der Sammelfonds wird gebildet aus den Erträgen für verkaufte Grundstücke. Er hat zurzeit einen Bestand an Depositen von 140 000 M. Davon sind bei der Landesbank der Rheinprovinz 75 000 M. bar zu 2 1/2 % deponiert und 65 000 M. in Anleihen der Rheinprovinz zu 3 1/2 % angelegt. Es werden daher an Zinsen eingestellt: a) von dem Betrage von 75 000 M. 2 1/2 % = 1 875 M. b) „ „ „ 65 000 „ 3 1/2 % = 2 275 „ zusammen 4 150 M. Außerdem ist noch ein Barbestand von 5563,47 M. vorhanden, so daß der Gesamtbestand des Fonds zurzeit 145 563,47 M. beträgt.
		500	—			
		9 760	—			Die sonstigen Einnahmen haben betragen im Rechnungsjahre 1902 . . . 2 571,06 M. 1903 . . . 2 850,86 „ 1904 . . . 3 463,28 „ zusammen 8 891,20 M. oder durchschnittlich rund 2964 M. Der Betrag ist für 1906 um 9760 M. erhöht worden, da bei dieser Position die Jagdpachtanteile zur Bereinnahmung kommen, welche künftig eingezogen werden sollen, insofern eine Verteilung der Jagdpachtgelder überhaupt stattfindet.
		30 150	—			Seither Titel V. Vergleichs wegen dieser Position Titel IV Nr. 9 der Einnahmen dieses Haushaltsplanes.
		—	126 000			
		39 750	126 000			
		—	86 250			

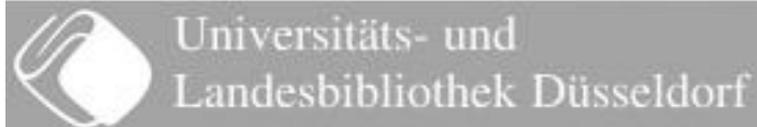
Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
II.	Uebertrag	99 170	101 170
2	a. Für 15 Landes-Bauamtssekretäre Gehälter	37 950	40 300
	b. Wohnungsgeldzuschuß für diese Beamten	5 772	6 072
	c. Zur Durchführung der dem Provinziallandtage vorgeschlagenen Besoldungsänderungen	1 300	—
B. Andere persönliche Ausgaben.			
3	Reisekosten und Tagegelder der Landes-Bauinspektoren	60 000	60 000
Zu übertragen		204 192	207 542

Titel. Nr.		Betrag		Bemerkungen.																																																																																																																				
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.																																																																																																																					
		Nichtin jetzt																																																																																																																						
		mehr weniger																																																																																																																						
		—	2 000	Bauinspektor Schweizer übertragen worden. An dessen Stelle ist bei der Zentralverwaltung ein königlicher Regierungs-Baumeister eingestellt, vorwiegend zur Vorbereitung auf den Dienst des Landes-Bauinspektors bezw. zur Vertretung dienstbefähigter Landes-Bauinspektoren. Es hat deshalb hier eine Stelle vorgesehen werden müssen, aus welcher zunächst die Vergütung des Regierungs-Baumeisters zu zahlen ist.																																																																																																																				
		—	2 350	<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">N. Nr.</th> <th colspan="2">Der Bauamtssekretäre</th> <th rowspan="2">Bisheriges Gehalt</th> <th rowspan="2">Wohnungsgeldzuschuß</th> <th rowspan="2">Bemerkungen.</th> </tr> <tr> <th>Namen</th> <th>Wohnort</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="6">1. Technische Bauamtssekretäre:</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Hensler</td> <td>Siegburg</td> <td>3 150</td> <td>300</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Hilge</td> <td>Bonn</td> <td>3 100</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Höh</td> <td>Kreuznach</td> <td>2 900</td> <td>360</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Holler</td> <td>Coblenz</td> <td>2 650</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Döhmann</td> <td>Saarbrücken</td> <td>2 650</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>Beder</td> <td>Trier</td> <td>2 550</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Stademann</td> <td>Elze</td> <td>2 500</td> <td>300</td> <td></td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Strauch</td> <td>Codern</td> <td>2 350</td> <td>216</td> <td></td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>Wielke</td> <td>Täfelberg</td> <td>2 250</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>R. R.</td> <td>Kachen S.</td> <td>2 000</td> <td>432</td> <td>Anfangsgehalt.</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>R. R.</td> <td>Prüm</td> <td>2 000</td> <td>300</td> <td>"</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>R. R.</td> <td>Gummersbach</td> <td>2 000</td> <td>300</td> <td>"</td> </tr> <tr> <td colspan="6">2. Bauamtssekretäre:</td> </tr> <tr> <td>13</td> <td>Wüller</td> <td>Kachen N.</td> <td>3 150</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>Hageborn</td> <td>Elm</td> <td>2 600</td> <td>540</td> <td></td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>Hilge</td> <td>Crefeld</td> <td>2 100</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="3"></td> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td>37 950</td> <td>5772</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Bauamtssekretäre Hensler, Höh, Holler, Döhmann, Beder, Strauch und Wielke haben die vorgeschriebene Prüfung bestanden und sind zu technischen Bauamtssekretären ernannt worden. Der Bauamtssekretär Skopnik ist gestochen, der Bauamtssekretär Kreyes wird bei der Landes-Versicherungsanstalt beschäftigt und erscheint im Haushaltsplan über die Gehälter der bei dieser Anstalt beschäftigten Provinzialbeamten.</p>	N. Nr.	Der Bauamtssekretäre		Bisheriges Gehalt	Wohnungsgeldzuschuß	Bemerkungen.	Namen	Wohnort	1. Technische Bauamtssekretäre:						1	Hensler	Siegburg	3 150	300		2	Hilge	Bonn	3 100	432		3	Höh	Kreuznach	2 900	360		4	Holler	Coblenz	2 650	432		5	Döhmann	Saarbrücken	2 650	432		6	Beder	Trier	2 550	432		7	Stademann	Elze	2 500	300		8	Strauch	Codern	2 350	216		9	Wielke	Täfelberg	2 250	432		10	R. R.	Kachen S.	2 000	432	Anfangsgehalt.	11	R. R.	Prüm	2 000	300	"	12	R. R.	Gummersbach	2 000	300	"	2. Bauamtssekretäre:						13	Wüller	Kachen N.	3 150	432		14	Hageborn	Elm	2 600	540		15	Hilge	Crefeld	2 100	432					zusammen	37 950	5772
N. Nr.	Der Bauamtssekretäre		Bisheriges Gehalt	Wohnungsgeldzuschuß		Bemerkungen.																																																																																																																		
	Namen	Wohnort																																																																																																																						
1. Technische Bauamtssekretäre:																																																																																																																								
1	Hensler	Siegburg	3 150	300																																																																																																																				
2	Hilge	Bonn	3 100	432																																																																																																																				
3	Höh	Kreuznach	2 900	360																																																																																																																				
4	Holler	Coblenz	2 650	432																																																																																																																				
5	Döhmann	Saarbrücken	2 650	432																																																																																																																				
6	Beder	Trier	2 550	432																																																																																																																				
7	Stademann	Elze	2 500	300																																																																																																																				
8	Strauch	Codern	2 350	216																																																																																																																				
9	Wielke	Täfelberg	2 250	432																																																																																																																				
10	R. R.	Kachen S.	2 000	432	Anfangsgehalt.																																																																																																																			
11	R. R.	Prüm	2 000	300	"																																																																																																																			
12	R. R.	Gummersbach	2 000	300	"																																																																																																																			
2. Bauamtssekretäre:																																																																																																																								
13	Wüller	Kachen N.	3 150	432																																																																																																																				
14	Hageborn	Elm	2 600	540																																																																																																																				
15	Hilge	Crefeld	2 100	432																																																																																																																				
			zusammen	37 950	5772																																																																																																																			
		1 300	—	Zu vergleichen die besondere Vorlage, Drucksachen. Nr. 3.																																																																																																																				
		—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 59 600,65 M. 1903 . . . 59 174,35 .. 1904 . . . 59 874,69 .. zusammen 178 649,67 M. oder durchschnittlich rund 59 550 M. Der bisherige Etatsansatz ist beibehalten.																																																																																																																				
		1 300	4 650																																																																																																																					

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
III.		Uebertrag	230 750	238 750
	2	Mietsentschädigungen für diejenigen Straßenaufsichtsbeamten, welche keine Dienstwohnung haben	33 000	33 450
	2a	Zur Durchführung der dem Provinziallandtage vorgeschlagenen Besoldungsänderungen	1 075	—
		Zu übertragen	264 825	272 200

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.	
					Uebertrag 178 500 M.
					Ferner hat noch ein Straßenmeister mit Rücksicht auf die Dauer seiner früheren Beschäftigung als Vermessungsdiener als Äquivalent für das von ihm vor seiner Anstellung zum Straßenmeister bezogene höhere Dienstverdienst eine mit der Steigerung des Gehalts in Wegfall kommende nicht pensionsberechtigende Zulage von 242 „
					zu beziehen, zusammen 178 742 M.
					Ferner beziehen: 27 Straßenaufseher ein Gehalt von je 1400 M. — 37 800 M. 1 „ „ „ „ „ 1380 „ — 1380 „ 3 „ „ „ „ „ 1360 „ — 4 080 „ 1 „ „ „ „ „ 700 „ — 700 „ 32 Straßenaufseher 43 960 „
					Außerdem werden an 31 Straßenaufseher persönliche pensionsberechtigende Zulagen gezahlt und zwar an: 1 Aufseher von 350 M. 350 M. 16 „ „ je 300 „ 4 800 „ 9 „ „ „ 275 „ 2 475 „ 1 „ „ „ 250 „ 250 „ 2 „ „ „ 200 „ 400 „ 1 „ „ „ 150 „ 150 „ 1 „ „ „ 100 „ 100 „ 31 Aufseher 8 525 „
					231 227 M. Wahin haben 127 Straßenaufsichtsbeamte zusammen zu beziehen; mit Rücksicht auf die bis zum Ablauf des Rechnungsjahres noch zu erwartenden Personaländerungen werden 230 750 M. in den Haushaltsplan eingestellt.
					Zu Mietentschädigung haben jeweils zu beziehen: 2 Straßenaufsichtsbeamte je 450 M. — 900 M. 3 „ „ „ 420 „ — 1 260 „ 4 „ „ „ 390 „ — 1 560 „ 10 „ „ „ 360 „ — 3 600 „ 10 „ „ „ 330 „ — 3 300 „ 25 „ „ „ 300 „ — 7 500 „ 12 „ „ „ 270 „ — 3 240 „ 16 „ „ „ 240 „ — 3 840 „ 19 „ „ „ 210 „ — 3 990 „ 14 „ „ „ 180 „ — 2 520 „ 8 „ „ „ 150 „ — 1 200 „ 1 „ „ „ 45 „ — 45 „ 3 „ „ „ haben Dienstwohnung
					127 Straßenaufsichtsbeamte beziehen demnach zusammen 32 955 M. Es werden rund 33 000 M. vorgesehen. Es werden rund 33 000 M. vorgesehen. Ruhegehaltsberechtigt ist der Durchschnittsbetrag des Wohnungsgeldzuschusses der ersten Klassen I bis IV der betreffenden Dienstklasse.
					Zu vergleichen die besondere Beslagt. Drucksaßen. Nr. 3.
					8 525 „
					450
					1 075
					1 075
					8 450

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Mitteln jetzt		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.	mehr	weniger	
III.		Uebertrag	264 825	272 200	1 075	8 450	
		B. Andere persönliche Ausgaben.					
	3	Entschädigung der Straßenmeister und Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien	2 220	2 250	—	30	Es beziehen: 119 Straßenaufsichtsbeamte Entschädigungen von je 18 M. — 2 142 M. 4 „ „ „ „ 12 „ — 48 „ 3 „ „ „ „ 6 „ — 18 „ 1 „ „ „ „ 3 „ — 3 „ 127 Straßenaufsichtsbeamte zusammen 2 211 M. Es werden 2220 M. eingestellt.
	4	Uebernachtungsgelder der Straßenmeister, Straßenaufseher und Straßenmeister-Anwärter, Verzehrgulagen für diese Beamten und zur Erstattung von baren Auslagen an dieselben, für Benutzung von Eisenbahn-, Post- und sonstiger Fahrgelegenheiten, sowie Kosten von Stellvertretungen	33 500	32 500	1 000	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahr 1902 . . 31 795,34 M. 1903 . . 31 691,07 „ 1904 . . 32 503,31 „ zusammen 95 989,72 M. oder durchschnittlich rund 31 996 M. — Es empfiehlt sich, hierfür den künftigen Etat beizubehalten. — Es ist vereinzelt das Bedürfnis eingetreten, daß Bauamtssekretäre mit auswärtigen Dienstgeschäften (Wahenrechnung von Auflassungssterminen, Abhaltung vereinzelter Verkäufe kleinerer Objekte, Verpachtung an Ort und Stelle, Berechnung von Straßensärtern u.) betraut werden, zu welchen die betreffenden Straßenaufsichtsbeamten nicht geeignet erweisen. Zur Befriedigung der dabei entstehenden, nicht belangreichen Reiseskosten empfiehlt es sich, die nebenstehende Position um 1000 M. zu erhöhen, so daß also 33 500 M. vorzulegen sind.
	5a	Entschädigung der Straßenaufsichtsbeamten zur Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder	7 500	7 500	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . 8 707,37 M. 1903 . . 6 258,95 „ 1904 . . 5 870,07 „ zusammen 19 836,39 M. oder durchschnittlich rund 6612 M. Es ist zurzeit noch ein größerer Teil der Straßenaufsichtsbeamten mit Fahrrädern ausgerüstet, die Eigentum der Verwaltung sind. Diese Beamten beziehen nach den getroffenen Bestimmungen eine Zuschußabgabe für Unterhaltung des Fahrrades von jährlich 30 Mark, während diejenigen Beamten, die eigene Fahrräder im Dienste gebrauchen, eine jährliche Entschädigung von 65 Mark erhalten. Bei den aus Mitteln der Provinz beschafften Fahrrädern läuft die vorgeschriebene fünfjährige Gebrauchszeit im Laufe der Rechnungsjahre 1905—1907 mit einzelnen Ausnahmen ab. Von der Verwaltung werden alsdann neue Fahrräder nicht mehr direkt beschafft, vielmehr erhalten die Beamten dann alle die gleiche Vergütung von jährlich 65 M. Da die Ausgaben an Entschädigungen der Aufsichtsbeamten für Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder also vom Rechnungsjahre 1905 ab sich wesentlich erhöhen werden, so können die obigen Ausgaben der Jahre 1903 und 1904 nicht als Maßstab für die jetzige Veranschlagung dienen. Es ist vielmehr notwendig, den jetzigen Betrag beizubehalten.
	5b	Prämienanteil der Provinzialverwaltung an der Unfallversicherung der Straßenaufsichtsbeamten	1 050	1 100	—	50	Der Prämienanteil der Verwaltung hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . 985,98 M. 1903 . . 1 042,39 „ 1904 . . 1 032,14 „ zusammen 3 060,51 M. oder durchschnittlich rund 1020 M. Es werden 1050 M. vorgesehn.
		Zu übertragen	309 095	315 550	2 075	8 530	



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
III.	Uebertrag	309 095	315 550
6	Für Umzugs- und Verzehungskosten der Straßenaufsichtsbeamten	1 880	2 000
7	Prämien von 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen zur Verteilung an die Straßenaufsichtsbeamten für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege (Titel IV. Nr. 5 der Einnahme)	7 000	6 300
8a	Für die diätarische Besoldung von Knapärtern im Straßenmeisterdienste zur Verfügung des Landeshauptmanns	28 250	30 000
8b	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Viejen- und Wegebauschule in Siegen i. W. (Titel III Nr. 8a und 8b ergänzen sich gegenseitig.)	5 250	5 250
9	Reisekosten der in der Baumpflege und Obstzucht kundigen Direktoren bezw. Lehrer der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen und anderer Sachverständiger für Reisen zur Unterweisung der Straßenbaubeamten u. in diesem Dienstzweige	900	900
	Summe Titel III.	352 375	360 000

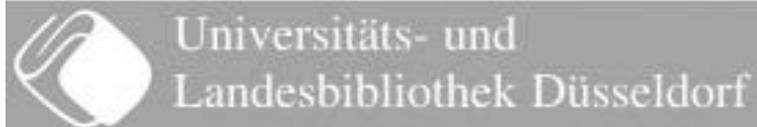
Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.	mehr	weniger	
III.	Uebertrag	309 095	315 550	2 075	8 530	
6	Für Umzugs- und Verzehungskosten der Straßenaufsichtsbeamten	1 880	2 000	—	120	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . 2 128,49 M. " " " " 1903 . . 3 251,40 " " " " " 1904 . . 1 361,62 " zusammen 6 741,51 M. oder durchschnittlich rund 2247 M. Das Jahr 1903 hatte eine außergewöhnlich hohe Ausgabe; es werden 1880 M. genügen.
7	Prämien von 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen zur Verteilung an die Straßenaufsichtsbeamten für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege (Titel IV. Nr. 5 der Einnahme)	7 000	6 300	700	—	Auf Grund des Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags werden alljährlich 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen als Prämien an die Straßenaufsichtsbeamten gezahlt. Diese Prämien sollen nach Maßgabe der Arbeit, des Eifers und der Sachkenntnis, welche die einzelnen Aufsichtsbeamten bei Behandlung der Baumpflanzungen, einschließlich der Wildbäume, bekunden, verteilt werden. Es sind daher 10% von der bei Titel IV Nr. 5 vorgesehener Einnahme von 70 000 M. = 7 000 M. einzusetzen.
8a	Für die diätarische Besoldung von Knapärtern im Straßenmeisterdienste zur Verfügung des Landeshauptmanns	28 250	30 000	—	1 750	Die Knapärter erhalten nach Ablauf einjähriger informativischer Beschäftigung im ersten Jahre der Ausbildung monatlich 100 M., im zweiten Jahre monatlich 110 M. und im dritten Jahre bezw. nach bestandener Fachprüfung monatlich 120 M. Vergütung und werden, sofern nach Ablauf von 2 Jahren nach bestandener Fachprüfung eine Anstellung wegen mangelnder freier Stellen noch nicht eintreten kann, zu überzähligen Straßenmeistern mit dem Anfangsgehalt von 1500 M. und einem Zuschuß von 200 M. ernannt. Wie in den Vorjahren wird auch im Rechnungsjahre 1906 die Beschäftigung von 22 Straßenmeisterknapärtern nicht zu umgehen sein. Es werden für den Knapärter nach den Erfahrungen der letzten Jahre durchschnittlich 1280 M., mithin für das Jahr im ganzen rund 28 250 M. vorgesehen.
8b	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Viejen- und Wegebauschule in Siegen i. W. (Titel III Nr. 8a und 8b ergänzen sich gegenseitig.)	5 250	5 250	—	—	Auf Grund der getroffenen Vereinbarungen ist an der früheren Viejenbauschule in Siegen vom 1. April 1901 ab eine Abteilung zur Ausbildung von niederen Wegebautechnikern aus den Provinzen Westfalen und Rheinland eingerichtet worden. Die Schule ist eine Anstalt des Kreises Siegen. Sie wird von diesem mit der Maßgabe unterhalten, daß zu den Unterhaltungskosten, soweit solche nicht durch Schulgeld und kleinere Zuschüsse der Landeskulturgeellschaft der Provinz Westfalen und der Bergschule in Siegen bestritten werden, je ein Viertel vom Staate, der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz beizutragen wird. Der diesseitige Zuschuß ist für das Rechnungsjahr 1904 und 1905 in dem Haushaltsplane der Schule auf 5250 M. festgesetzt. Diese Summe wird voraussichtlich auch in 1906 zu zahlen sein und ist deshalb hier eingestellt.
9	Reisekosten der in der Baumpflege und Obstzucht kundigen Direktoren bezw. Lehrer der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen und anderer Sachverständiger für Reisen zur Unterweisung der Straßenbaubeamten u. in diesem Dienstzweige	900	900	—	—	In den Rechnungsjahren 1902 und 1903 waren Ausgaben bei diesem Titel nicht zu verzeichnen, weil die Verhältnisse seit dem Tode des Landwirtschaftslehrers, Professor Knob in Büdingen, der früher für diese Dienstleistung außer den Reisekosten eine jährliche Vergütung von 600 M. bezog, noch nicht geklärt waren. Wie im Haushaltsplane für 1905 angegeben, sollen die an den bestehenden Wein- und Obstbauschulen bestehenden Direktoren bezw. Lehrer hinsichtlich mit diesem Dienstzweige betraut werden, wofür den betreffenden Beamten nur die Reisekosten und Tagelöhne für die in Straßen- bezw. Baumpflanzungs-Angelegenheiten auszuführenden Dienstreisen gezahlt werden. Die Wiederabhaltung von Lehrkursen über Pflanzung und Pflege der Straßendäume mit den Straßenbaubeamten, die in den letzten Jahren unterbleiben konnte, weil die meisten Beamten in gedanktem Dienstzweige früher ausgebildet worden waren, hat sich in neuester Zeit wieder als dringend notwendig herausgestellt. Es ist daher in den Rechnungsjahren 1904 und 1905 mit diesen Lehrkursen in einzelnen Landeshauptmannern,
	Summe Titel III.	352 375	360 000	2 775	10 400	
					7 625	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
IV. Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen.				
1		Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen	3 700 000	3 700 000
2		Zu Anlagen, wie Fußsteige, Schutzgeländer, ober- und unterirdische Entwässerungseinrichtungen, Durchlässe usw., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsanschlägen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landeshauptmanns (Titel IV Nr. 1 und 2 ergänzen sich gegenseitig.)	40 600	40 600
		Zinsen und Tilgung der Anleihe A über 2 000 000 M., deren Aufnahme zur Deckung der Kosten für Herstellung von Kleinpflaster vom 41. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 3. Februar 1899 genehmigt worden ist	—	111 914 ¹⁷
Zu übertragen			3 740 600	3 852 514 ¹⁷

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		<p>Soweit hierzu Fachlehrer der genannten Schulen adäquat waren, begonnen werden und soll auch im Rechnungsjahre 1906 hiermit fortgesetzt werden.</p> <p>Nach den bei den bisherigen Probefahrten gewonnenen Erfahrungen werden für die Reisen der Fachlehrer im Jahre 1906 wiederum 900 M. erforderlich sein.</p>
		<p>Der seit dem Rechnungsjahre 1901 stetig gebliebene Satz von 3 700 000 M. in dieser Position beruht auf der im Jahre 1900 angefertigten umfassenden Enquete über die Bedürfnisse der Straßenunterhaltung für die Rechnungsjahre 1901 bis 1906 (vergleiche auch die Bemerkung zu Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplans für 1901 und 1902, Seite 471).</p> <p>Die Gesamtlänge der Provinzialstraßen betrug nach Ausweis des Verwaltungsberichts für das Rechnungsjahr 1904 am 1. April 1905 — 6937,651 km. Davon sind gemäß der dem Ausgabe-Titel IV Nr. 4 dieses Haushaltsplans beigefügten Aufzählung 563,394 „ gegen Jahresrenten an engere Kommunalverbände abgetreten, so daß in direkter Verwaltung der Provinz noch 6374,257 km verbleiben.</p> <p>Die an engere Kommunalverbände gegen Jahresrenten abgetretene Straßenlänge hat sich gegen den Haushaltsplan für 1905 um 14 km erhöht. Infolgedessen tritt gegen das Jahr 1905 eine Verminderung der Kosten für die von der Provinz direkt zu unterhaltenden Provinzialstraßen ein. Diese Ersparnis wird nicht zur Herabminderung dieser Ausgabeverpflichtung verwendet, sie soll vielmehr dazu dienen, die in letzter Zeit wiederum nicht unerheblich gestiegenen Arbeitslöhne und Materialpreise wenigstens zum Teil auszugleichen. Sodann sollen aus diesem Titel auch die Kosten der Verzinsung und Tilgung der Anleihe A mit 148 104,62 M. im Rechnungsjahre 1906 bestritten werden. (Vergl. auch die Bemerkung zu dem früheren Titel IV Nr. 1a der Ausgaben, wonach dieser Fond, wie vor angebeutet, auch zur Amortisation und Verzinsung der Anleihe A in Anspruch genommen wird.)</p>
		<p>Wie in dem Haushaltsplane für 1905 bei dieser Position angeführt steht, ist in der Provinz das Bestreben in größerem Maße zu erkennen, die Entwässerungseinrichtungen an den Provinzialstraßen zu verbessern, und haben sich auch die Ansprüche an die Schutzgeländer beim Schutzvorrichtungen an den Straßen infolge der Rechtsprechungen in neuerer Zeit erhöht. Es ist daher die Beibehaltung dieser Position mit der bisherigen Summe erforderlich. Die Provinz gibt zu solchen Anlagen, deren Ausführung in erster Linie den Gemeinden obliegt, unter Umständen nach Maßgabe ihres eigenen Interesses Zuschüsse, da durch Fortfall der Kosten der Straßen einziehen. Nach Verbrauch des Fonds werden die eventuell noch weiter erforderlichen Mittel für Anlagen der in Rede stehenden Art aus dem vorhergehenden Titel (IV Nr. 1) gedeckt.</p> <p>Seither Titel IV Nr. 3a.</p>
		<p>Die Verzinsung dieser Anleihe geschieht vom nächsten Rechnungsjahre an nach der Aufnahme beim Verwendung der einzelnen Jahresbeträge mit 3 1/2%, während die Tilgung vom 6. Jahre ab nach Aufnahme der jährlichen Beträge mit 12% zu erfolgen hat.</p> <p>In dem Berichte und den Anträgen des Provinzialausschusses, betreffend die Herstellung von Kleinpflaster pp., vom 29. November 1898 (Drucksachen Nr. 28) war rechnerisch nachgewiesen worden, daß durch Herstellung von Kleinpflaster der Provinzialstraßen-Verwaltung gegenüber den Macadam-Decken unter bestimmten Voraussetzungen keine Mehrausgaben entstehen werden. Da sich jetzt schon die Wirkung der Anleihe geltend macht, ist es angezeigt, die Kosten der Verzinsung und Tilgung der Anleihe nunmehr dem laufenden Unterhaltungsfonds (Titel IV Nr. 1) zu entnehmen. Es fällt daher diese Position für 1906 und die folgenden Rechnungsjahre aus dem Haushaltsplane fort.</p>
		111 914 ¹⁷
		111 914 ¹⁷

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
IV.		Uebertrag	3 740 600	3 852 514 ¹⁷
	3	Zinsen und Tilgung der Anleihe D über 532000 M., deren Aufnahme zur Deckung der Kosten für Beseitigung der im Winter 1900/01 an den Provinzialstraßen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken eingetretenen Frostschäden vom 43. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 13. Februar 1903 genehmigt worden ist	53 200	53 200
	4	Renten für diejenigen Städte bezw. Gemeinden u., welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben	530 430 ³²	518 357 ³²
Zu übertragen			4 324 230 ³²	4 424 101 ⁴⁹

Wichtig		Bemerkungen.							
mehr	weniger								
	111 914 ¹⁷								
		<p>Seither Titel IV Nr. 3b. Die in Spalte 3 bezeichnete Anleihe ist in den Rechnungsjahren 1901 und 1902 zur Wiederberückung von Zinsen, die durch Frost beschädigt waren, aufgebracht worden. Es sind für dieselbe an Zinsen und Tilgungskosten bis einschließlich 1914 alljährlich 10% (3%, % Zinsen und 6%, % Tilgungskosten) = 53 200 M. zu zahlen.</p> <p>Auf Grund der abgeschlossenen Verträge sind zurzeit an Renten zu zahlen an die nachbezeichneten Städte bezw. Gemeinden u.:</p>							
Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Länge der abgetretenen Strecken km	Betrag der zu zahlenden Renten	Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Länge der abgetretenen Strecken km	Betrag der zu zahlenden Renten		
1	Köln, Stadt	23,000	14 628	35	Arrennach	3,000	2 560		
2	" Landkreis	4,000	3 626	36	Lanndorf	0,000	410		
3	Altenessen	8,000	9 510	37	Zemmer	5,000	5 456		
4	Arrennach	1,000	2 005	38	Ralfst.-Larbach	7,000	7 738		
5	Barmen	27,000	31 350	39	Wagen	2,000	1 824		
6	Bedum-Berberg	3,000	3 755	40	Wickem	2,000	1 360		
7	Bonn	6,000	4 838	41	a. Wülheim a. R.	4,000	4 688		
8	Borbed, Vtr. Offen	18,000	21 057		b. Broid	1,000	1 272		
9	Burgbrohl	2,000	2 250		c. Saarn	4,000	6 327		
10	Cleve	5,000	3 130		d. Eschdorf				
11	Coblenz	4,000	4 850		Broid	3,000	3 940		
12	Elm	43,000	51 320		e. Styrum	3,000	3 310		
13	Erfeld	14,000	12 840	42	Wülheim a. Rhein	10,000	11 600		
14	Dülmen	1,000	2 020	43	Reunfuchen	1,000	2 000		
15	Düsseldorf	25,000	17 979	44	Reu	8,000	9 124		
	a. Duisburg	14,000	8 775	45	Oberhausen	16,000	18 000		
	b. Weidenich	11,000	10 288	46	Oberkirchen	5,000	5 735		
	c. Ruhrort	1,000	880	47	Waffenort	0,000	330		
17	Düren	11,000	10 533	48	Wellinghausen	5,000	2 226		
18	Elberfeld	26,000	32 000	49	Wenschel	27,000	32 305		
19	Emmerich	2,000	1 830	50	Wittlaufen	1,000	1 600		
20	Erfelen	3,000	2 736	51	Wemmen	1,000	770		
21	Schweller	3,000	4 013	52	Weydt, Beg. D'boerf	8,000	10 995		
	a. Offen	7,000	4 972	53	Wenddorf	2,000	1 950		
	b. Witten	1,000	2 085	54	Wendrichen	4,000	3 400		
	c. Wittenfeldt	2,000	2 576	55	Wendrichen	1,000	1 381		
23	Eupen	3,000	3 336	56	Wendrichen	15,000	13 487		
24	Friedrich	5,000	6 155	57	Wendrichen	3,000	2 925		
25	Frensdorf	1,000	1 283	58	Wendrichen	6,000	6 500		
26	H. Gladbach	8,000	8 990	59	Wendrichen	7,000	5 956		
27	H. Gladbach	8,000	6 929	60	Wendrichen	4,000	3 893		
28	Goß	3,000	2 090	61	Wendrichen	5,000	5 066		
29	Gobekberg	3,000	1 675	62	Wendrichen	1,000	2 000		
30	Haaren	2,000	1 577	63	Wendrichen	3,000	2 640		
31	Hautrop	1,000	2 400	64	Wendrichen	3,000	4 020		
32	St. Johann (Saar)	4,000	6 000	65	Wendrichen	0,000	118		
33	Jülich	2,000	3 610	66	Wendrichen	51,000	31 079		
34	Kall	1,000	1 850						
Zu übertragen			326,000	311 742	Summe			563,000	530 430 ³²



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
IV.		Uebertrag	4 324 230	32 4 424 101 ⁴⁹
5		Beiträge zur Krankenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Arbeiter nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, in der Fassung der Novellen vom 10. April 1892 und 25. Mai 1903	6 500	6 000
5a		Beiträge zur Invalidenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Straßenarbeiter auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899	7 300	7 350
5b		Für Unterstützung und Belohnung von Straßenvärtern bezw. Arbeitern, vormaligen Straßenvärtern u. sowie von Hinterbliebenen derselben	3 000	3 000
		Summe Titel IV.	4 341 030	32 4 440 451 ⁴⁹
V.		Unfallrenten sowie sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenvärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	5 000	5 000

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Mitteln jezt		Bemerkungen.	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.	mehr	weniger		
IV.		Uebertrag	4 324 230	32 4 424 101 ⁴⁹	12 043	111 914	17	Die früheren Stadtgemeinden Weidenich und Kuckert sind mit der Stadt Duisburg, und die früheren Gemeinden Altenbof sowie Rütterscheid mit der Stadt Essen vereinigt. Ferner sind die Gemeinden Broich, Coarn, Spethorf und Ettrum der Stadt Mülheim a. d. Ruhr eingemeindet. Die Renten sind eben nach den Uebergabeverträgen auseinandergehalten (vergl. Hb. Nr. 16a—c, Nr. 22a—c und 41a—c).
5		Beiträge zur Krankenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Arbeiter nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, in der Fassung der Novellen vom 10. April 1892 und 25. Mai 1903	6 500	6 000	500	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 5 919,22 M. " " 1903 . . . 6 042,59 " " " 1904 . . . 6 802,39 " zusammen 18 764,20 M. oder durchschnittlich rund 6255 M. Die Ausgaben sind durch die in neuerer Zeit mehrfach eingetretene Erhöhung der für die Versicherungsbeiträge maßgebenden örtlichen Tageslöhne in den letzten 4 Rechnungsjahren wesentlich gestiegen. Es werden daher, namentlich mit Rücksicht auf die Höhe der Ausgabe des letzten Jahres, rund 6500 M. eingestellt.
5a		Beiträge zur Invalidenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Straßenarbeiter auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899	7 300	7 350	—	50	—	Die Ausgabe an Invalidenversicherungsbeiträgen hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . 7 585,16 M. " " 1903 . . 7 111,26 " " " 1904 . . 7 195,60 " zusammen 21 892,02 M. oder durchschnittlich rund 7297 M. Es werden eingestellt rund 7300 M.
5b		Für Unterstützung und Belohnung von Straßenvärtern bezw. Arbeitern, vormaligen Straßenvärtern u. sowie von Hinterbliebenen derselben	3 000	3 000	—	—	—	Die Ausgabe an Unterstützungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . 2 500,— M. " " 1903 . . 2 353,06 " " " 1904 . . 2 486,30 " zusammen 7 339,36 M. oder durchschnittlich rund 2446 M. Aus dieser Position erfolgt neuerdings auch die Zahlung von einmaligen Unterstützungen an solche vormalige Straßenvärter bezw. Arbeiter sowie deren Hinterbliebenen, welche laufende Unterstützungen (Invaliden- bezw. Witwen- und Waisengeld) nach Maßgabe der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten Grundzüge, betreffend die Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung der nicht ruhegeldberechtigten Beamten und Arbeiter pp. der Provinzialverwaltung, nicht beziehen. Diese Unterstützungen wurden früher gemeinschaftlich mit den vom Rechnungsjahre 1904 ab auf den Pensions-Haushaltsplan übernommenen laufenden Invalidengeldern zusammen verrechnet. Da infolge des Hinzutritts der genannten Unterstützungen die Ausgaben dieses Titels sich nun erhöhen, so wurde der Betrag dieser Posten im Haushaltsplane für 1905 um 500 M. vermehrt und auf 3000 M. festgesetzt. Es empfiehlt sich, diesen Betrag auch für 1906 beizubehalten, da er jedenfalls nur zur Deckung der dringendsten Bedürfnisse ausreichen wird.
		Summe Titel IV.	4 341 030	32 4 440 451 ⁴⁹	12 543	111 964	17	
						99 421	17	
V.		Unfallrenten sowie sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenvärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	5 000	5 000	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 5 298,07 M. " " 1903 . . . 3 878,82 " " " 1904 . . . 4 821,38 " zusammen 13 998,27 M. oder durchschnittlich rund 4666 M. Es sind neuerdings Beiträge an die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft zu zahlen für einmalige Unfälle, die bei Arbeiten an Obstbäumen an den Provinzial-

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
VI.	Zur Bestreitung der Kosten für das Zahlgeschäft der Straßenverwaltung	7 850	8 000
VII.	Portobeträge der Spezialverwaltung zur besonderen Berechnung	10 200	9 200
VIII.	Für Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter	1 060	1 200
IX.	Für Druckbogen und Formulare der Straßenverwaltung	1 800	1 800
X.	Zuschuß zu den Kosten der Förderung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz durch das königlich Preussische Ministerium für Landwirtschaft	5 400	5 400

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag		Darin jetzt		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.	mehr	weniger	
VI.	Zur Bestreitung der Kosten für das Zahlgeschäft der Straßenverwaltung	7 850	8 000	—	150	<p>straßen eintreten und von der genannten Berufsgegenständlichkeit zu entschädigen sind. Diese Beiträge sind in den vorstehend nachgewiesenen Ausgaben noch nicht enthalten, sondern werden vielmehr erst in 1905 bei diesem Titel in Ausgabe erscheinen. Mit Rücksicht hierauf erscheint es notwendig, den bisherigen Betrag beizubehalten.</p> <p>Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 7 935,86 M. " " " " 1903 . . . 7 989,02 " " " " " 1904 . . . 7 657,83 " zusammen 23 582,71 M.</p> <p>oder durchschnittlich rund 7861 M.</p> <p>Mit Rücksicht darauf, daß die Kasse A nunmehr bis auf einen kleinen Rest aufgebraucht ist und infolgedessen die Ausgaben sich ermäßigen werden, wird die Summe von rund 7850 M. als ausreichend gehalten und eingestellt.</p>
VII.	Portobeträge der Spezialverwaltung zur besonderen Berechnung	10 200	9 200	1 000	—	<p>Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 9 468,57 M. " " " " 1903 . . . 10 418,82 " " " " " 1904 . . . 10 353,86 " zusammen 30 241,25 M.</p> <p>oder durchschnittlich rund 10 080 M.</p> <p>Mit Rücksicht auf die Ausgaben der beiden letzten Jahre erscheint eine Erhöhung auf rund 10 200 M. geboten.</p>
VIII.	Für Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter	1 060	1 200	—	140	<p>Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 729,67 M. " " " " 1903 . . . 1 395,29 " " " " " 1904 . . . 1 054,09 " zusammen 3 179,06 M.</p> <p>oder durchschnittlich rund 1060 M. Es wird daher dieser Betrag eingestellt.</p>
IX.	Für Druckbogen und Formulare der Straßenverwaltung	1 800	1 800	—	—	<p>Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 1 716,20 M. " " " " 1903 . . . 2 338,74 " " " " " 1904 . . . 2 021,96 " zusammen 6 076,90 M.</p> <p>oder durchschnittlich rund 2026 M.</p> <p>Infolge Ausdehnung des Gebietes, betreffend die Berechnungen für den Wegbau, auf die ehemaligen Staatsstraßen hat in den Rechnungsjahren 1903 und 1904 eine Zählung des Verkehrs auf diesen Straßen stattgefunden. Durch die Beschaffung der hierfür notwendigen Formulare war in den genannten beiden Jahren eine erhebliche Mehrausgabe erforderlich. Da eine Wiederholung der Verkehrszählung im nächsten Rechnungsjahre nicht stattfindet, so erscheint der bisherige Betrag angemessen.</p>
X.	Zuschuß zu den Kosten der Förderung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz durch das königlich Preussische Ministerium für Landwirtschaft	5 400	5 400	—	—	<p>Der 42. Rheinische Provinziallandtag hat durch Beschluß vom 9. Februar 1901 (Seite 29 der Protokolle) dem Antrag der königl. Staatsregierung gemäß zustimmend auf die Dauer von 6 Jahren, vom 1. April 1901 ab, zum Zwecke der amtlichen Beschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz für die geologische Landesanstalt zu Berlin einen Beitrag von 5400 M. jährlich zu den Besoldungen und Tagelohnern für Hilfsgeologen bewilligt und die Einsetzung dieses Betrages in den Haushaltsplan der Straßenverwaltung genehmigt.</p> <p>Wie im Haushaltsplan für 1905 (Titel X) angegeben ist, hat der Herr Ober-Präsident im Auftrage der Herren Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und für Handel und Gewerbe den Wunsch ausgesprochen, daß die Bereitstellung dieses Fonds im Interesse der ungestörten Weiterführung der Aufnahmearbeiten auf die Dauer von 10 statt 6 Jahren bewilligt werde. Danach ist der Betrag von 5400 M. jährlich noch weiter in Ansatz zu bringen. Die ersten Kosten für diesen Zweck sind im Rechnungsjahre 1902 gezahlt worden. Es</p>

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das	
			Rechnungs- jahr 1906.	Rechnungs- jahr 1905.
XI.	—	Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Entschädigungen usw., für sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung	7 595 82	9 001 95
Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.				
I.	¹ ₀₁₀ 3	Kosten der allgemeinen Verwaltung zc.	760 050	756 820
II.	¹ ₀₁₀ 6	Kosten der örtlichen Bauleitung	244 492	250 242
III.	¹ ₀₁₀ 9	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung	352 375	360 000
IV.	¹ ₀₁₀ 5b	Kosten der materiellen Unterhaltung, einschließlich der Zinsen zc., welche für die aufgenommenen Anleihebeträge zu zahlen sind	4 341 030 32	4 440 451 43
V.	—	Fürsorge für die Straßenwärter und Straßenarbeiter bei Unfällen zc.	5 000	5 000
VI.	—	Kosten des Zahlgeschäfts der Straßenverwaltung	7 850	8 000
VII.	—	Portobeträge der Spezialverwaltung	10 200	9 200
VIII.	—	Kosten der Beschaffung von Büchern zc.	1 060	1 200
IX.	—	Kosten der Drucksachen und Formulare	1 800	1 800
X.	—	Kosten der geologisch-agronomischen Aufnahmarbeiten in der Rheinprovinz	5 400	5 400
XI.	—	Insgesamt und zur Abrundung	7 595 82	9 001 95
Summe der ordentlichen Ausgaben			5 736 853 14	5 847 115 42

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
—	—	—	1 406 11	<p>wird hierbei noch bemerkt, daß gemäß der mit der königlichen Staatsregierung getroffenen Vereinbarung von der Provinz jährlich bis zu 10 800 M. an die geologische Landesanstalt zu Berlin zu zahlen sind, wozon indessen die Hälfte aus Staatsfonds zurückerstattet werden soll. Die bisherige Summe muß daher beibehalten werden.</p> <p>Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . 10 509,18 M. 1903 . . 9 518,15 „ 1904 . . 2 040,39 „ zusammen 22 067,72 M.</p> <p>oder durchschnittlich rund 7356 M.</p>
3 230	—	—	—	
—	—	5 750	—	
—	—	7 625	—	
—	—	99 421 17	—	
—	—	—	—	
—	—	150	—	
1 000	—	—	—	
—	—	140	—	
—	—	—	—	
—	—	—	1 406 11	
4 230	—	114 492 28	—	
—	—	—	110 262 28	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
B. Außerordentliche Ausgaben.				
I.	1	Zu Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen, zum Neu- und Umbau von Brücken, zu Neu- und Umpflasterungen größerer Straßenstrecken und zur Anlage von Rinnen, Entwässerungseinrichtungen, erhöhten Fußwegen ic. (Zu verwenden auf Grund Beschlusse des Provinziallandtages.)	290 000	290 000
	2	Kosten der Herstellung von Anlagen der vor unter Titel I Nr. 1 bezeichneten Art, welche aus der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 12. Februar 1901 genehmigten Anleihe C von 2 400 000 M. zu bestreiten sind	400 000	400 000
	3	Zinsen und Tilgung der vom 41. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 3. Februar 1899 zur Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen, sowie zu Brückenbauten ic. genehmigten Anleihe B in Höhe von 1 231 195 M.	67 715 73	67 715 73
	4	Zinsen und Tilgung der vor unter 2 angegebenen Anleihe C, von welcher die Verwendung von 400 000 M. für das Rechnungsjahr 1906 vorgesehen ist	115 231 13	91 218 85
		Summe der außerordentlichen Ausgaben	872 946 86	848 934 58
		Dazu die ordentlichen Ausgaben	5 736 853 14	5 847 115 42
		Summe der Ausgaben	6 609 800	6 696 050
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	6 609 800	6 696 050

Rüfen jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1902 . . . 281 014,92 M. " " " " 1903 . . . 289 944,43 " " " " " 1904 . . . 290 873,53 " zusammen 861 832,88 M. oder durchschnittlich rund 287 278 M. Sergl. Titel II Nr. 2b der Einnahmen. Der am Jahreschlusse verbliebene Bestand ist zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.
				Siehe Titel III der Einnahmen. Wie daselbst angegeben, sind von dieser Anleihe für das Rechnungsjahr 1906 = 400 000 M. vorgezogen. Der am Jahreschlusse nicht verbrauchte Bestand der Anleihe kann im nächsten Rechnungsjahre verwendet werden.
				Die hienach erwähnte Anleihe war mit Ende des Rechnungsjahres 1902 aufgebraucht. Es sind daher im gegenwärtigen Haushaltsplane nur mehr die Zinsen und Tilgungskosten (3 1/2% Zinsen und 2% Tilgungskosten) mit 5 1/2% von der Summe von 1 231 195 M., also wie im Vorjahre mit 67 715,73 M. in Ansatz zu bringen.
				Diese Anleihe soll in gleicher Weise wie die vorstehend unter Titel I Nr. 3 erwähnte Anleihe mit 2% jährlich getilgt werden, während sie mit 4% zu verzinsen ist. Es sind hiernach an Zinsen und Tilgungskosten zu zahlen: a. Zinsen ic. der ersten Anleihe für 1901 . . . 17 999,27 M. b. " " " " zweiten " " 1902 . . . 27 119,38 " c. " " " " dritten " " 1903 . . . 22 100,20 " d. " " " " vierten " " 1904 . . . 24 012,28 " e. " " " " fünften " " 1905 (von der im Haushaltsplane für letzteres Jahr vorgezogenen Ausgabe Summe von 400 000 M. 6%) = 24 000,— " zusammen 115 231,13 M.
		24 012 28	—	
		24 012 28	—	
		—	110 262 28	
		—	86 250	
		—	86 250	

Anlage A. Straßenverwaltung.
Boranschlag über die Verwendung des Fonds
für den Neubau von Provinzialstraßen.

Anlage A
zum Haushaltsplan
der
Provinzialstraßen-Verwaltung.

Boranschlag über die Verwendung des Fonds für den
Neubau von Provinzialstraßen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1906.	für das Rechnungs- jahr 1905.
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. Ia der Ausgabe beifolgt)	90 000	90 000
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	675	675
	Summe der Einnahme	90 675	90 675
Ausgabe.			
I.	Für den Neubau von Provinzialstraßen (zu verwenden auf Grund Beschlussefassung des Provinzialausschusses)	90 675	90 675
	Summe der Ausgabe	90 675	90 675
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	90 675	90 675
	Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände sind zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.		

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
-	-	-	-	
-	-	-	-	Es sind zurzeit 27 000 M. bar zu 2 1/4 % bei der Landesbank der Rheinprovinz deponiert und sind hiervon die Zinsen hierneben eingestellt.
-	-	-	-	
-	-	-	-	
-	-	-	-	Der Fonds ist notwendig zu Neubauten, z. B. um Brücken, die teils baufällig, teils in ihren Dimensionen dem Verkehr nicht mehr entsprechen, zu erneuern, Straßen mit zu großen Steigungen, die, vereinzelt auftretend, den Verkehr auf großen Straßenzügen beeinträchtigen, entsprechend umzubauen, ferner zur Verbreiterung von schmalen Straßen in Ortschaften sowie zur Beseitigung von gefährdenden Felsenabstürzen an Straßen u. a. m.

Titel	Verfasser	Verlag
Ständige Kommission	Ständige Kommission	

Anlage B. Straßenverwaltung.
Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.



Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1906.	für das Rechnungs- jahr 1905.
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3b der Ausgabe dafelbst)	95 250	95 820
II.	Anteil aus dem Ueberschusse der Kleinbahn Merzig-Büschfeld vom Rechnungsjahre 1905	9 800	6 500
III.	Bestand aus den früheren Rechnungsjahren	25 950	20 740
	Summe der Einnahme	131 000	123 060
Ausgabe.			
I.	Zur Zahlung von Zinsen an die Landesbank für die den Bahnunternehmungen gewährten Darlehen bezw. zur Unterstützung des Kleinbahnbaues (zu veranschlagen auf Grund Beschlussefassung des Provinzialausschusses.)	110 000	102 500
II. 1	Zur Zahlung von Zinsen und Tilgungsbeträgen der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahn-Unternehmen Merzig-Büschfeld	20 784	20 560
2	Für unvorhergesehene Ausgaben	216	—
	Summe der Ausgabe	131 000	123 060
	Die Einnahme beträgt	131 000	123 060
	Ausgleich.		
	Die am Jahresrücklasse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.		

Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag		Mithin jezt		Bemerkungen.
		für das Rechnungs- jahr 1906.	für das Rechnungs- jahr 1905.	mehr	weniger	
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3b der Ausgabe dafelbst)	95 250	95 820	—	570	Die Kürzung des Zuschusses ist auf die Einnahme aus dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld (Titel II) und auf den Bestand aus den früheren Jahren (Titel III) zurückzuführen. Diese Einnahme und der Bestand dienen auch zur Deckung des Mehrerfordernisses bei Titel I und II der Ausgabe.
II.	Anteil aus dem Ueberschusse der Kleinbahn Merzig-Büschfeld vom Rechnungsjahre 1905	9 800	6 500	3 300	—	Bei der von dem Staate, der Provinz und dem Kreise Merzig als Gesellschaft m. b. H. seit dem 6. Juli 1903 betriebenen Kleinbahn Merzig-Büschfeld sind vereinnahmt worden: a) für die Zeit vom 6. Juli 1903 bis 31. März 1904, also für rund $\frac{3}{4}$ Jahre 4 800 M. b) für die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 12 500 „ Zusammen mithin für rund $1\frac{1}{4}$ Jahre 17 300 M. oder durchschnittlich für ein Jahr rund 9800 M.
III.	Bestand aus den früheren Rechnungsjahren	25 950	20 740	5 210	—	Der Eisenbahnfonds hatte am Schluß des Rechnungsjahres 1904 einen Bestand von 46 692,49 M. Es werden hiervon nach dem Haushaltsplane für das Rechnungsjahr vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 — 20 740 M. zur Bestreitung der Ausgaben im Rechnungsjahre 1905 verwendet, so daß von dem vorangegebenen Bestande hier nur (46 690 — 20 740), rund 25 950 M. eingestellt werden können.
	Summe der Einnahme	131 000	123 060	8 510	570	
				7 940	—	
Ausgabe.						
I.	Zur Zahlung von Zinsen an die Landesbank für die den Bahnunternehmungen gewährten Darlehen bezw. zur Unterstützung des Kleinbahnbaues (zu veranschlagen auf Grund Beschlussefassung des Provinzialausschusses.)	110 000	102 500	7 500	—	Kon dem zur Bewährung von Kleinbahndarlehen verfügbaren, durch den 45. Rheinischen Provinziallandtag auf 26 Millionen Mark erhöhten Fonds sind bis jetzt 20 804 733 M. an Darlehen gewährt worden. Es sind noch einige Darlehensgesuche angemeldet und werden daher für 22 Millionen Mark Darlehen Zinszuschüsse von $\frac{1}{2}\%$, die an die Landesbank zu zahlen sind, einzufachen sein.
II. 1	Zur Zahlung von Zinsen und Tilgungsbeträgen der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahn-Unternehmen Merzig-Büschfeld	20 784	20 560	224	—	Die Beteiligungssumme beträgt für jeden Gesellschafter (Staat, Provinz und Kreis Merzig) 592 500 M. Die Tilgung erfolgt mit $\frac{1}{2}\%$, d. i. 2 962,50 M. im Jahre unter Zuzugabe der ersparten Zinsen. Bis zum 1. April 1906 werden 9202,19 M. von der Beteiligungssumme der Provinz abgetragen und daher im Rechnungsjahre 1906 nur noch 583 297,81 M. zu verzinsen sein. Die Landesbank erhält $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen, wovon $\frac{1}{2}\%$ auf Titel I, der Rest sowie die Tilgung hier zu verrechnen sind.
2	Für unvorhergesehene Ausgaben	216	—	216	—	Die Ausgaben bei diesem Titel betragen mithin: $\frac{1}{2}\%$ Tilgung von 592 500 M. einschließlich der ersparten Zinsen . . . 3 284,58 M. $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen von 583 297,81 M. 17 498,93 „ Zusammen 20 783,51 M. oder rund 20 784,— „
	Summe der Ausgabe	131 000	123 060	7 940	—	
	Die Einnahme beträgt	131 000	123 060	7 940	—	
	Ausgleich.					
	Die am Jahresrücklasse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.					Im übrigen wird auf die bei Titel II der Einnahme gemachte Bemerkung verwiesen.

Name	Geburtsdatum
[Illegible Name]	[Illegible Date]

Anlage C. Straßenverwaltung.
Boranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unter-
stützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Anlage C
zum Haushaltsplan
der
Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Boranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unter-
stützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr	
			1906.	1905.
I.	1	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3c der Ausgabe dafelbst)	350 000	350 000
	2	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	15 000	12 500
		Summe der Einnahme	365 000	362 500

Ausgabe.				
I.		Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreiswegebau (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	365 000	362 500
		Summe der Ausgabe	365 000	362 500
		Die Einnahme beträgt	365 000	362 500
		Ausgleich.		

Die am Jahreschluß verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	¢	₹	¢	
—	—	—	—	Das seit dem Jahre 1905 um 100 000 ₹. erhöhte Depositem von 600 000 ₹. wird von der Landessbank mit 2 1/2 % verzinst.
2 500	—	—	—	
2 500	—	—	—	

Den nebenstehender Summe sind zu verwenden:
100 000 ₹. nebst 5500 ₹. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds A und
250 000 ₹. nebst 9500 ₹. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds B.
Im Rechnungsjahre 1906 wird von der durch Besch. vom 2. Juni 1902
überwiesenen weiteren Dotationsrente von 647 825 ₹. voraussichtlich wiederum
ein Betrag verfügbar bleiben, der zu Wegzwecken bei diesem Fonds verwendet
werden kann.
Die Finanzverwaltung des Fonds in den letzten Jahren ist aus nachstehender
Uebersicht ersichtlich:

Rech- nungsjahr	Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds A	Fonds A		Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds B	Fonds B	
		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen
1901 . .	291	228 080	118 550	189	1 197 960	377 324 —
1902 . .	320	265 376	119 370	198	1 102 346	365 197 30
1903 . .	364	337 591	100 680	288	1 725 273	249 515 —
1904 . .	351	305 119	105 685	234	1 454 749	317 332 —
1905 . .	343	325 528	102 480	231	1 328 740	262 688 —

*) Diese Beihilfen sind im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten
aus den Überschüssen der vorerwähnten weiteren Dotationsrente gewährt worden.

BIBLIOTHEK
UND
MUSEUM

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]